Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 39

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Ganzleinenband Mk. 12.—. Verlag Josef Müller, München, Werneckstraße 9.

Rom! Jeder Hügel und jede Straße, jede Ruine und jeder Stein in dir, wie sprechen sie zu jedem, der Weltgeschichte lesen kann! Noch ragen die Ruinen des heidnischen Rom auf Palatin und Forum, noch finden sich die Spuren von tausend Göttertempeln und Palästen. Noch spricht das unterirdische Rom der Katakomben von der ersten Heldenzeit des Christentums. Noch jubeln alle christlichen Basiliken in ihrer Mosaikpracht von Glaubenstiefe und Kunstfreude. Und erst die Kunstschöpfungen der Päpste der Renaissance und des Barock in Kirchen und Palästen, in Museen und Gemäldegalerien! „Man müßte mit tausend Griffeln schreiben", sagt Goethe am 7. November 1786 in seinem Tagebuch; „was soll hier eine Feder!" Und der große Geograph Karl Ritter berichtet in seinem ersten Briefe aus Rom: „Nirgends erweitert sich die Kenntnis des eigenen Wesens so sehr, etwa eine Weltreise um die Erdkugel ausgenommen, als gerade in dieser einzigen Weltstadt, die mit Recht so genannt werden mag, weil sich in ihrer Mitte das höhere Leben der gebildeten Menschheit wahrhaft konzentriert zu haben scheint. Hier ist das Größte, was der Geist erdacht, was die Kunst vollführt, was die Sinne und Herzen der Menschheit bewegt hat, in tausendfachen Formen zu einem Buche aufgeschlagen für kommende Jahrhunderte, für das nachfolgende Menschengeschlecht."

Von diesem Rom und seiner Umgebung erzählt das vorliegende Buch, das einen der besten Kenner der ewigen Stadt zum Verfasser hat, in Wort und Bild. Die wichtigsten Monumente aus dem heidnischen, christlichen und modernen Rom läßt es zum Geist und Herzen sprechen. Kurze Ueberblicke in die einzigartige Größe seiner Baugeschichte gibt es. Beschreibung und Bild sollen die Ueberzeugung wecken, daß Rom eine Fürstin ist unter den Städten, die einem jeden gibt, soviel er fassen kann, und doch dabei nicht ärmer wird.

Ein „Romführer" ist dieses Werk, aber nicht nach Art der üblichen Reisehandbücher, sondern ein Führer im höheren Sinne, der uns in anregender Weise das tiefere Verständnis alles dessen erschließt, was die Ewige Stadt an Schätzen der Natur und Kunst, sowie an Denkmälern der Geschichte zu bieten hat.

Ein Buch des Genusses soll aber schließlich unser Buch auch sein durch seine in der gesamten Rom-Literatur einzig dastehende Ausstattung mit 104 Vollbildern in der vornehmsten neuzeitlichen Illustrationstechnik, d. i. in feinstem Kupfertiefdruck. Schon allein dieser Umstand würde genügen, dem Buche auch abgesehen von seinem inhaltlichen Wert seine bevorzugte Stellung zu geben und es konkurrenzlos zu machen. Im Bestreben, mit diesem Buche etwas Einzigartiges zu bieten, hat der Verlag dann auch noch den Preis desselben so ungewöhnlich niedrig angesetzt, das er für die weitesten Kreise erschwinglich ist.

Nachschlagewerke.

Der Kleine Herder. Wer vermutet, daß es sich hier einfach um ein verkürztes großes Konversations-Lexikon handeln könnte, täuscht sich gänzlich. **„Der Kleine Herder"** ist ein vollkommen neuer Typ eines einbändigen Nachschlagewerkes, und jede Seite beweist, wie er von Grund auf eigens erdacht und ausgearbeitet ist. Was dieses verblüffend vielseitige, klare und genaue Werk charakterisiert, ist vor allem seine Einstellung auf die praktischen Bedürfnisse. Es ist im vollsten Sinne ein brauchbares, ein für jedermann nutzbares Buch, ein Auskunfts-, Beratungs- und Erklärungs-Buch für alle Gegenstände, Dinge, Kenntnisse, für alle Fragen, Bedürfnisse, Erkundigungen, für alles Wissenswerte des täglichen Lebens. 50 000 alphabetisch geordnete Artikel und 4000 Bilder und Tafeln sowie eine große Reihe von Aufsätzen und Zusammenstellungen über Gegenstände von besonderer Wichtigkeit ergeben ein Buch von nützlichster Eigenart. Der Preis (für den ersten Halbband: In solidem, licht- und reibechtem Leinenband 15 G.-M., in elegantem Halbfranzband 20 G.-M.) ist der Leistung und der edlen und dauerhaften Ausstattung gegenüber als sehr mäßig zu bezeichnen.

Lehrerzimmer

Ich hätte zum Austauschen: Strohflechterei im Freiamt; Cementfabrikation; Schokoladeverarbeitung; Von der Rohseide zur Kunstseide.

Eich, 3. September 1925.

Fr. Steger, Lehrer.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.